

Italienische Reisenotizen (II)

Nachschau auf die Mille Miglia

Kleinsportwagen an der Mille Miglia.

In der letzten Nummer der « A.-R. » gab unser Rennbericht Bescheid über den Verlauf der Mille Miglia. Dieses Rennen, das sowohl in bezug auf zahlenmässige Beteiligung wie auch Länge der Fahrstrecke an der Spitze aller Geschwindigkeitsveranstaltungen steht, verdient eine etwas nähere Würdigung, weil sein traditioneller Einfluss auf die italienische Automobilkonstruktion auch dieses Jahr, vielleicht noch mehr als sonst, ersichtlich wurde.

Die Mille Miglia ist schon von kleinen und grossen Wagen gewonnen worden. Grosse Siegerin war traditionsgemäss Alfa Romeo; die Mailänder Firma hat ja zu verschiedenen Malen neue Typen für dieses Rennen entwickelt und dort den Sieg auf Anhieb davongetragen. Auch dieses Jahr stellte Alfa Romeo den Sieger; allerdings nahm die Firma offiziell nicht teil, da sie keinen neuen Sportwagen für die Formel der Tausend Meilen (kompressorlos) entwickelt hat. Das neun Jahre alte Dreiliter-Sportcoupé von Romano, das Biondetti dank seiner enormen Erfahrung als schneller Lang-

streckenmann zum Sieg führte, besass an Stelle des Kompressorenpaars vier Vergaser für seine acht Zylinder und war einwandfrei zurechtgemacht worden.

Die Ueberraschung des Tages aber waren die Leistungen der kleinen Sportwagen. Man hatte im Laufe des letzten Jahres und zu Beginn der diesjährigen Saison schon verschiedene von den zahlreichen Selbstbauten italienischer Sportler vernommen; die anrückenden Wagen von Einzelfahrern aber, über 120 an der Zahl, waren ausserordentlich eindrucksvoll. Die Italiener haben in der Stille einen ganz neuen Sportwagentyp entwickelt, der vor dem Krieg von keinem anderen Lande gepflegt worden ist: Er besitzt einen kompressorlosen, stark hochtourigen Vierzylindermotor der Klasse 750 oder 1100 ccm, ein normales Getriebe, vordere Einzelradaufhängung, ist ausserordentlich tief und mit einer meist sehr eleganten Vollstromlinienkarosserie versehen. Die kleineren Wagen kommen ca. auf 140 km/h, die grösseren meist über 150 km/h, sind ziemlich komfortabel, sehr strassensicher, wendig und — das Hauptgeheimnis ihres Erfolges —

ausserordentlich leicht. Die besten Exemplare dieser Klasse sind naturgemäss den Fabriken zu verdanken, die sich solchen Spezialitäten widmen; über diese Firmen und ihre Pläne wird ein weiterer Artikel sprechen.

Wenn man die Tabelle der Ausfälle, die in der letzten Nummer publiziert war, betrachtet, so könnte man falsche Schlüsse über die Zuverlässigkeit dieser Wagen ziehen. Die Gründe der Ausfälle waren in der Tat äusserst mannigfaltig. Unfälle durch Ermüdung, durch falsches Signalisieren, glitschige Strassen, Schäden am Motor durch übermässiges Tuning, Ueberdrehen oder mangelhafte Vorbereitung, Defekte an Stossdämpfern etc. und andere Gründe zeigten, dass die Mille Miglia eine äusserst schwere Zerreihsprobe für Mann und Wagen darstellt und dieses Jahr noch einen höheren Schwierigkeitsgrad erreichte als sonst. Eine technische Lehre konnte allerdings gezogen werden, die im gesamten Automobilbau Beachtung verdient: Die Bremsen zeigten sich besonders bei den kleineren Wagen der starken Beanspruchung von forcierten Bergabfahrten kaum gewachsen. Die Gründe waren zu wenig Kühlung und zu kleine Bremsfläche. In der Schweiz ist man gewöhnt, dass die meisten Bremssysteme in dieser Beziehung nicht alle unsere Wünsche erfüllen; man brems deshalb mit Hilfe des Motors. An einem Rennen, das u. a. über Paßstrassen, und zwar auch bergab, führt, kommen solche Dinge an den Tag.

Die Fahrleistungen der Wagen waren



Der Aufruf der Organisatoren an die Bevölkerung von Brescia.

Mit italienischer Yerve wird an den sportlichen Sinn der « Bresciani » appelliert und ihnen die Bedeutung des Rennens erläutert.

schlechterdings hervorragend. Die auf einer Strecke von 215 km (Teil der Autostrasse Turin—Brescia) gemessene Durchschnittsgeschwindigkeit von 154 km/h, die Bernabèis Cistalia erreichte, wurde nur teilweise bei gu-



Drei « Home-made »-Mille-Miglia-Abarten des Fiat 1100.

Links: Gute Stromform und kleine Windschutzscheiben am Fiat von Guardiani. Mitte: Zierstreifen in der Art der neuen Fabrikstypen am eleganten, offenen 1100 von Moz-Molinari. Rechts: Ältere Konzeption mit einzelnstehenden, verschalten Rädern am Wagen von Pulidori.

Maloja Automobil-Bergrennen 1947

Samstag, 5. Juli, ab 08.00 bis ca. 16.00 Uhr

Sonntag, 6. Juli, ab 08.00 bis ca. 16.30 Uhr

III. Nationales Rennen

Bei jeder Witterung

II. Internationales Rennen

Auskunft erteilen die Kurvereine: Maloja - Sils - Silvaplana - St. Moritz - Celerina - Pontresina - Samaden - Zuoz

NEUGUMMIERUNG VON PNEUS

mit Normal- und Stollenprofil sowie Reparaturen nur bei

Pneu Muggler, Hinwil (Zch.)
Telephon 98 1275

Gratis abzugeben Vertrag

über die sofortige Lieferung eines neuen

Diesel-Traktors

ab Fabrik. (24,26,29

Anfragen unter Chiffre 47650 I an die Automobil-Revue, Bern.

ZU VERKAUFEN

solange Vorrat

neue Pneus

in Vorkriegsqualität

10.00—20	9.75—20
9.00—20	8.25—20
7.00—20	40x8
9.00—24	38x7
7.00—15 HD	7.00—16 HD
6.50—16 HD	6.00—16 HD
5.50—17 HD	6.50—15
4.75—16	5.00—16
4.00—18	4.75—18
15x45	185x400
4.00—19	3.50—19

und alle übrigen kuranten Dimensionen in Pneus und Schläuchen.

Pneusevice St. Leonhard AG., St. Gallen, St. Leonhardstr. 63 Tel. 2 62 77

Besseren Oeldruck bei grosser Hitze mit



Premium - H. D. MOTOR OIL
Das Öl, das der Hitze standhält

Bezugsquellennachweis:
OLWA Oel- und Wachimport AG., Zürich.
Zürich Tel. (051) 327767
Lausanne Tel. (021) 21102

Alte und verunfallte Personen- u. Lastwagen

kauft zu Höchstpreisen

V. Tognazzo, Am Giessen 49-53, Zürich-Höngg
Automobile - Auto-Abbruch
Telephon (051) 56 77 66

Diplomierter Meister im Autogewerbe

Lucern
J. DOGGWILER
Kleinmattstrasse
Telephon 27137
Reparaturwerkstätte für Lastwagen

Suche passende Fahren

für 3-Tonnen-Kipper

Offerten unter Chiffre 48558 an die Automobil-Revue, Bern.

ZU VERKAUFEN

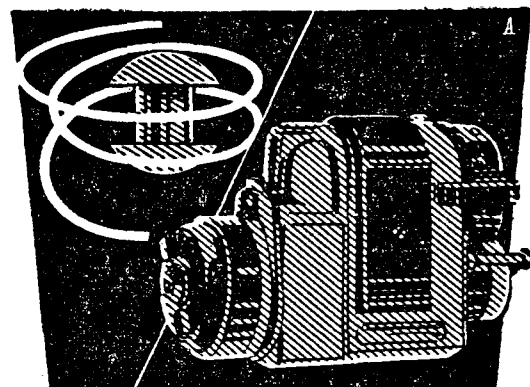
- 4 Pneus 820x120 48670
 - 3 Schläuche 820x120 (29)
 - 1 Pneu 600x18, neu
 - 1* Pneu 550x19 (Dunlop)
- E. Schumacher, Schmied, Tenuta Saleggi, Ascona.

POLIERPELZE

rund, 18 cm Ø, weiss und farbig, hervorragend zum Nachpolieren von Autos etc., per Stück Fr. 3.90 u. Wust. Bei 1 Dtd. 10% Rabatt. Vom Hersteller: Herm. Scheiner, Zürich 11, Viktoriastrasse 29. Telephon (051) 46 62 13. (Za 6993/44)84658

FIAT LANCIA
AUTO-ERSATZTEILE
SEMPREBON Giov. LUGANO
Tel. 2 19 83
BIANCHI ALFA ROMEO

Dynamo-, Anlasser- und Magnet-Wicklungen sind meine Spezialität.



MERZ
Genève, rue des Rois 1

CORDES-Spezial-Kolbenring!

Längste Lebensdauer, maximale Oeileinsparung und gute Kompression. Hüten Sie sich vor Nachahmungen, verlangen Sie Prospekte.

Alleinvertretung für die Schweiz
Fa. O. KNITTEL, LENZBURG
(franz. Schweiz)
JEAN ROTH, Rue du Vélodrome, GENÈVE

Putzfäden u. -Lappen

beziehen Sie heute zu vorteilhaften Preisen bei

Franz Rechsteiner, Flawil
Putzfädenfabrikation Telephon (071) 8 35 68

tem Wetter gefahren, enthält aber auch noch die Ueberquerung einer Tessinbrücke im Schritttempo. Auch die anderen Wagen erreichten teilweise erstaunliche Durchschnitte, die nicht allein durch das gute Leistungsgewicht der kleinen Wagen, sondern vor allem durch ihre gute Strassenlage zu erklären sind. Sie transit! Waren vor 20 Jahren die französischen Kleinsportwagen an der Spitze, folgten dann die englischen, so dürfen unsere italienischen Freunde es in Anspruch nehmen, zur Zeit im Klein-Sportwagenbau tonangebend und richtungweisend zu sein.

Hohe Leistungen der Serienwagen.

Neben den zurechtgemachten Sportfahrzeugen nahmen auch viele serienmässige Fiat-Topolino und 1100 sowie Lancia Ardea und Aprilia an der Mille Miglia teil. Die Gesamtdurchschnitte der drei Sieger mit 74 km/h für den Fiat 500 Capellis, 86 km/h für den von Costa gefahrenen Lancia Ardea und die Zahl von 97 km/h, die Reinaldis Aprilia erreichte, zeigen, was in diesen italienischen Gebrauchsmaschinen an Geschwindigkeit und Ausdauer herrscht.

In bezug auf die Auslegung der Reglemente schienen die italienischen Behörden eher laxe zu sein. Sowohl in den Kategorien Touren- wie Sportwagen fanden wir Modifikationen, die an einem schweizerischen Rennen wohl zu einem Startverbot geführt hätten. Da wir nicht, wie Italien, eine kleine Spezialindustrie besitzen,



Das Cisitalia-Coupé « Mille Miglia ».

Dieser von Bernabei, einem römischen Sportler, gefahrene Wagen war auf der 215 km langen abgestoppten Strecke mit 153,4 km/h der schnellste aller konkurrierenden Fahrzeuge. Das Bild zeigt den im Unwetter am Ziel in Brescia ankommenden Wagen.

die sich mit dem Höherzüchten von Standardmaschinen befasst, so sind wir gezwungen, hier einen strengeren Maßstab anzulegen; andererseits haben auch die Verlierer nach Schluss der Mille Miglia nicht sofort Protest eingelegt, weil ihnen irgendein Schraubchen am Wagen des Siegers nicht passte.

Die Kontroverse offene gegen geschlossene Sportwagen scheint, wenigstens was die Teil-

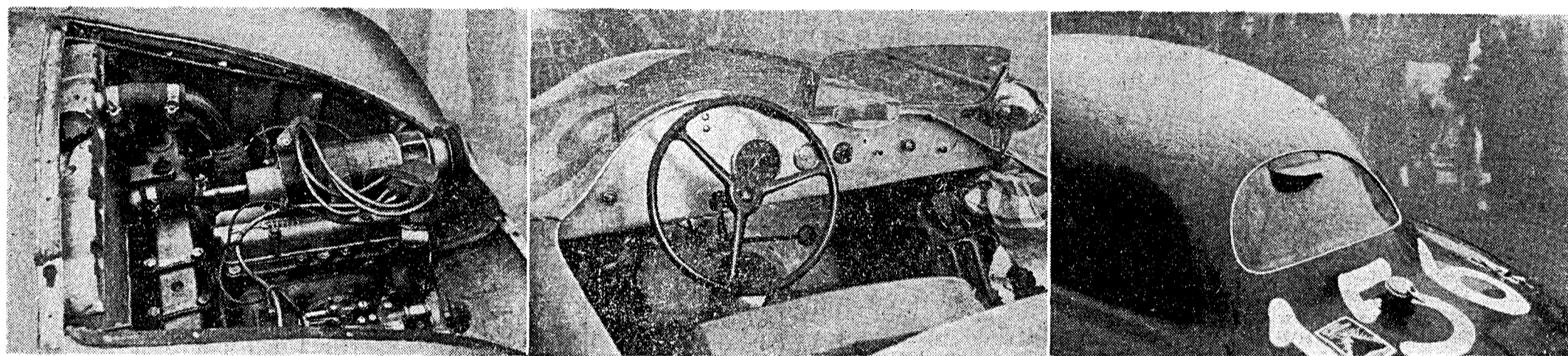
nahme am Rennen betrifft, abgeschlossen. Das strömungstechnisch gutgeformte Sportcoupé hat sich, wie besonders im Fall Cisitalia erkennbar, als je nach Typ um etwa 6-10 km/h schneller erwiesen, da sein Luftwiderstand geringer ist.

Einen gewissen Nachteil zeigten die ultraleichten Sportwagen allerdings unter ungünstigeren Witterungsbedingungen. Im Hagelsturm

und Gewitter machten sich die zusätzlichen Zentner der schwereren Wagen angenehm bemerkbar, und die Führer der 1100-Klasse hatten in jenen Momenten oft ihre grösste Mühe, die 500 kg Wagengewicht noch auf der Strasse zu behalten. Auf Seitenböen sind ultraleichte Stromlinienwagen sehr empfindlich, besonders wenn sie hohe Geschwindigkeiten erreichen.

Für die Reifen waren die Mille Miglia ein gutes Prüffeld, da fast alle Fahrbahnarten, dazu unter erschwerten Bedingungen, auf einer immerhin langen Strecke befahren werden mussten. Entsprechend dem nationalen Charakter des Rennens waren fast alle Reifen von der Firma Pirelli geliefert worden (die zahlreichen Nichtstarter sollen sich u. a. auch aus Reflektanten auf Rennreifen, die durch die Nennung an der Veranstaltung erhältlich waren, rekrutieren...). Die Nachkriegsrennreifen haben sich gut bewährt; und alle Fahrer, mit denen wir Gelegenheit zur Fühlungnahme erhielten, hatten das Rennen ohne Reifenschaden beendet. Auch die Temperatur der Pneus war nach der stundenlangen Parforcejagd über die Autostrassen nicht stark erhöht.

Als Treibstoff hatten die Veranstalter eine Quantität Benzin mit OZ 80 von der Regierung zugebilligt erhalten. Dieses Benzin ist erheblich klopfester als der normale italienische Treibstoff, doch hätten insbesondere die Sportwagen kaum mit dem letzteren fahren können, da sie fast alle entweder mit Spezialzylinderköpfen, höherer Verdichtung, anderen Nockenwellen oder weiteren Abänderungen versehen waren.



Technische Details von Mille-Miglia-Wagen.

Links: Die meisten Fiat 500 Sport sind mit dem Sifa-Zylinderkopf mit hängenden Ventilen ausgerüstet. Bei einigen Spezialausführungen ist der Kühler nicht mehr hinter dem Block wie beim normalen Topolino, sondern davor angeordnet. Mitte: Ganz einfache Armaturenbreiter, Leichtmetallkarosserie mit dünnen Aluminiumblechen, durchbohrte Pedale etc. tragen zur Gewichtsverleinerung bei. Einige der Fiat 1100 Spezial wiegen weniger als 500 kg. Rechts: Die Ventilation der Rennlimousinen ist immer ein Problem. Das Fiat Sportcoupé, Typ MM, des Ehepaars Comirato, wird durch ein Loch in der hinteren Plexiglasscheibe, über dem ein Deckblech den Eintritt von Regen verhindert, entlüftet.

Auto-Polierwatte
FLAWA
 erhältlich in Apotheken und Drogerien, Garagen und Fachgeschäften für Autozubehör.
 Qualitätsprodukt der
FLAWA SCHWEIZER VERBANDSTOFF-UND WATTEFABRIKEN A. G. FLAWIL

MOSER BERN
 Fahrzeugbau - Bremsen
 Schwarztorstr. 101-103
ANHÄNGER KIPPER BREMSEN

WESTSCHWEIZ
EVOLÈNE (Wallis) Pension Alpina
 Schöne Ausflugsziele. Das ganze Jahr geöffnet.
 Walliser Spezialitäten.
 Telefon 4 61 15 Fr. Bovier

Samstag, 5. Juli 14 Uhr
 Sonntag, 6. Juli 7.30 und 14 Uhr
Totalisator

YVERDON
 Vorverkauf: M. Chapuis, Yverdon, Tel. 2 23 50

Schlösschen Wörth am Rheinfall, Neuhausen
 unter neuer Leitung wieder jedem Ansturm gewachsen!
 Der Rheinfall, das schönste Ausflugsziel der Ostschweiz...
 Schlösschen Wörth, direkt am Rheinfall gelegen, die soignierte Gaststätte für alle Ansprüche!
 Neue Leitung: **A. H. Widmer**, Tel. 5 44 01

EVOLÈNE (Wallis) Grand Hotel
 Prachtige Lage. — Aller Komfort. — Gepflegte Küche. — Carnotzet. — Garage.
 Telefon 2 H. Maistre

Soeben eingetroffen:
 50 Stück
hydraulische WAGENHEBER
 1,5 Tonnen, amerikanische Marke MANLEY
 Fr. 435.- u. 8-10 Tonnen, hydr., Marke WEAVER
 Fr. 1250.-
GROSSENBACHER & CO. AG., BERN
 Autozubehör, Maschinen, Werkzeuge
 Hirschengraben 8, Tel 2 77 51/52/53/54

Schweisspezialist auf Aluminium-Motorenguss
 empfiehlt sich für Reparaturen von
Auto- und Motorradgehäusen etc.
 Einsendestation: W. T. B. oder S. B. B. Menziken oder
 Postsendungen: Burg 6
 Leichtmetallschweisserei Ad. Eichenberger, Tel. (064) 6 10 27

Für Autosattlereien
 empfehlen sofort ab Lager
Modell- und Stanzkarton
 extra zäh, 80x110 cm,
 in den Dicken 1,2 - 1,3 - 1,5 - 2 - 3,5 - 4
 und 4,5 mm.
 Verlangen Sie bemustertes Angebot.
 P. Gimmi & Co., z. « Papyrus », St. Gallen,
 Telefon (071) 2 52 25-27.
 (P 74 G) 84701

Les Haudères (Wallis) Hotel Edelweiss
 Höhe 1450 m
 Gepflegte Küche und Keller.
 Telefon 4 61 07 Jos. Anzivui-Rudaz
 Gleiches Haus: Hotel du Pigne, Arolla

Neugummierungen
Reparaturen
Neue Pneus

P. TOBLER, BASEL
 Laufenstr. 70, Tel. (061) 3 53 05

ST-LUC (Wallis) Hotel Bella Tola
 Aussichtspunkt mit Panorama. — Fließendes Wasser. Private Badezimmer. — Raclettes en plein air.
 Telefon 5 51 04 H. G. Pant, Bes.

ST-LUC (Wallis) Pension Favre
 Prachtige Bergstrasse
 Vollständig renoviert. Ideale Lage. Gepflegte Küche, alle Spezialitäten der Gegend. — Das ganze Jahr geöffnet.
 Telefon 5 51 28 A. Favre, Bes.

Clichés Hallwag sind erstklassig

Für frohe Fahrten:
CH-Touring